

Quartalsbericht 2018/2019

(1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019)

SERVICEWARE SE, Bad Camberg

1 Quartalsmitteilung zum 28. Februar 2019

1.1 Wesentliche Konzernkennzahlen

	1. Dezember bis 28. Februar			
IFRS (in TEUR)	2018/2019	2017/2018	Veränderung	Abweichung
Umsatzerlöse	16.413	12.819	3.594	+ 28,0 %
davon Service/SaaS	5.641	3.627	2.014	+ 55,5 %
EBIT (bereinigt) ¹	2.073	1.788	285	+ 15,9 %
EBIT Marge (bereinigt) ¹	12,6 %	13,9 %	-1,3 %	
Ergebnis nach Steuern (bereinigt) ¹	1.478	1.394	84	+ 6,0 %

¹ Damit die Ertragskraft der Serviceware-Gruppe mit den Vorjahren vergleichbar bleibt, wird das EBIT/EBITDA um die strategiekonformen Aufwände, die zum Börsengang angekündigt und umgesetzt wurden, bereinigt.

1.2 Wesentliche Ereignisse im Serviceware Konzern

Weitere Neukundengewinnung: Zwischen dem 1.12.2018 und dem 28.2.2019 konnten zusätzlich 28 neue Kunden für unsere Enterprise-Service-Management-(ESM)Plattform gewonnen werden. Unter anderem konnten ein sehr großes, internationales Unternehmen aus der Schweiz und einer der größten Automobilzulieferer der Welt als Kunden gewonnen werden. Überwiegend wurden neue Kunden in Deutschland gewonnen, allerdings stammen von den insgesamt 48 Neukunden im ersten Quartal bereits 9 Kunden aus dem europäischen Ausland.

Im ersten Quartal konnten zudem aufsetzend auf der SABIO Akquisition im Sommer auch erste Cross-Selling-Erfolge im Knowledge Management erzielt werden.

Weiterer Personalaufbau im In- und Ausland: Trotz weiter zunehmender Wettbewerbsintensität um IT-Fachkräfte, konnten wir unseren Personalaufbau im ersten Quartal strategiekonform umsetzen. In der Berichtsperiode haben wir unsere Mitarbeiterzahl von 378 Mitarbeitern zum Ende des Geschäftsjahres auf 394 Mitarbeiter zum 28.2.2019 weiter ausgebaut. In den vergangenen 12 Monaten haben wir die Mitarbeiterzahl um rd. 37 Prozent um mehr als 100 Mitarbeiter erhöht. Hauptsächlich sind wir wachstumsorientiert in den Bereichen Vertrieb und Services gewachsen. Der Zuwachs von Mitarbeitern erstreckt sich auf die Länder Deutschland, England, Bulgarien, Niederlande und Spanien.

Teilnahme an internationalen Ausschreibungen: Der Personalaufbau der vergangenen Quartale beginnt bereits die erhofften Effekte zu zeigen. Nach einer Anlaufphase zum Aufbau der Vertriebspipeline von 6 – 12 Monaten für neue Vertriebs- und Servicemitarbeiter beginnen diese in der Regel mit der produktiven Generierung von Neugeschäft. Entsprechend sehr zufrieden sind wir damit, dass Serviceware im ersten Quartal bereits an zusätzlichen internationalen Ausschreibungen teilnehmen konnte. Dies zeigt, dass unsere Internationalisierungsstrategie auf einem guten Weg ist und die neu eingestellten Mitarbeiter zügige Fortschritte machen. Damit ist die Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

Überarbeitung des Markenauftritts: Im Zuge unserer Internationalisierungsstrategie und zur noch intensivierten Adressierung von Großkunden haben wir im ersten Quartal mit einer umfassenden Überarbeitung unseres Markenauftritts begonnen und fokussieren dabei auf unsere einzigartige, integrierte ESM-Plattform. Insbesondere in ausländischen Märkten bieten wir damit noch deutlicher, klarer und internationaler den Nutzen unserer Softwarelösungen an. Unsere derzeit vier Marken der ESM Plattform – helpLine, anafee, SABIO und Careware – sind historisch gewachsen und in Deutschland, Österreich und der Schweiz gut bekannt und sehr gut eingeführt. Im internationalen Zusammenhang sind diese Marken jedoch bisher noch weitestgehend unbekannt. Um dies zu ändern überarbeiten wir in Zusammenarbeit mit einer internationalen Werbeagentur unseren internationalen Markenauftritt. Es wird international eine „Einmarkenstrategie“ verfolgt, um den Nutzen unserer Softwarelösungen integriert und verständlicher für unsere internationale Kunden darzustellen.

1.3 Geschäftsverlauf

1.3.1 Weitere Beschleunigung des profitablen Umsatzwachstums

Der Umsatz der Serviceware-Gruppe konnte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (12,8 Mio. Euro) um 28,0 % auf 16,4 Mio. Euro gesteigert werden. Zu diesem Umsatzwachstum haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres war der Bereich Service/SaaS mit 55,5 % Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr der Wachstumstreiber, und die Umsatzerlöse konnten in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr von 3,6 Millionen Euro auf 5,6 Millionen Euro gesteigert werden. Zusätzlich konnte der schon abgerechnete Auftragsbestand, der erst nach dem 28. Februar 2019 erfolgswirksam aufgelöst wird, im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 % auf ca. 20 Millionen Euro gesteigert werden. Die Aufteilung der Umsatzerlöse des ersten Quartals stellt sich in tausend Euro wie folgt dar:

	1. Dezember bis 28. Februar		
	2018/2019	2017/2018	Abw.
Umsatz Service/SaaS	5.641	3.627	+55,5 %
Umsatz Lizenzen	5.500	4.879	+12,7 %
Umsatz Wartung	5.273	4.313	+22,3 %
	16.414	12.819	+28,0 %

1.3.2 Bereinigtes Ergebnis

Durch die Kapitalerhöhung zum Börsengang am 20. April 2018 hat Serviceware netto ca. 55 Mio. Euro an frischen Finanzmitteln zur Beschleunigung und Internationalisierung des Unternehmenswachstums erlöst. Die Mittel werden plangemäß in den kommenden 3 bis 5 Jahren für drei Wachstumsbereiche verwendet:

- Europäische Expansion (rd. 15 % bis 25 % der Mittel)
- Stärkung des Großkundenvertriebs inkl. dazugehörigem Marketing (rd. 10 % bis 20 % der Mittel)
- Anorganisches Wachstum und Ausbau der ESM-Plattform (rd. 65 % bis 75 % der Mittel)

In allen genannten Bereichen hat Serviceware in den vergangenen Quartalen bedeutende Fortschritte gemacht und das Programm für beschleunigtes Wachstum konsequent umgesetzt. Der zusätzliche Personal- und Sachaufwand zur europäischen Expansion, sowie zur verstärkten Großkundenadressierung, wird dabei in einer Berichtsperiode sofort ergebnismindernd als Aufwand verbucht. Im Rahmen des anorganischen Wachstums werden die Abschreibungen, die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen seit dem Börsengang auf aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände² durchgeführt werden, ebenfalls in der Periode als Aufwand verbucht. Die Summe dieser Aufwände im Rahmen unseres Programms für beschleunigtes Wachstum mindert kurzfristig den Periodenerfolg, bildet aber die langfristige Basis für zusätzliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen in der Zukunft und die Stärkung der internationalen Marktposition von Serviceware.

² überwiegend Kaufpreisallokation auf Kundenstamm und Marke, die planmäßig über bis zu 20 Jahre abgeschrieben werden.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Um ein transparentes und vergleichbares Bild der aufwandswirksamen Mittelverwendung in den einzelnen Perioden zu liefern und gleichzeitig die damit einhergehenden Ergebniseffekte auszuweisen, berichten wir ergänzend zum bestehenden Reporting bereinigte Werte für EBITDA und EBIT.

Die bereinigten Größen stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar und sollen ausschließlich die Transparenz erhöhen.

Im ersten Quartal 2018/2019 fiel zusätzlicher Aufwand aus dem Programm für beschleunigtes Wachstum in Höhe von 1,031 Mio. Euro auf EBITDA-Ebene und von 1,155 Mio. Euro auf EBIT-Ebene an. Wir sehen uns damit auf einem sehr guten Weg beim strategiekonformen Einsatz der Mittel aus dem Börsengang.

(in TEUR)	01. Dezember bis 28. Februar	
	2018/2019	2017/2018
EBITDA (IFRS)	1.127	1.674
Kosten im Zusammenhang mit der Internationalisierung außerhalb DACH	921	0
Kosten im Zusammenhang mit Großkundenzugang und zugehörigem Marketing	110	0
Bereinigtes EBITDA	2.158	1.844 ³

(in TEUR)	01. Dezember bis 28. Februar	
	2018/2019	2017/2018
EBIT (IFRS)	918	1.618
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände	124	0
Kosten im Zusammenhang mit Internationalisierung außerhalb DACH	921	0
Kosten im Zusammenhang mit Großkundenvertrieb und zugehörigem Marketing	110	0
Bereinigtes EBIT	2.073	1.788 ³
Finanzergebnis	-41	-46
Bereinigtes Periodenergebnis vor Steuern	2.032	1.742
Ertragssteuern	-218	-348
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-336	
Bereinigtes Periodenergebnis nach Steuern	1.478	1.394

³ Im Vorjahr wurden im ersten Quartal noch 170.000 Euro einmalige Kosten für den Börsengang vom 20. April 2018 bereinigt.

1.3.3 Personalaufwand und Einmaleffekte im Zusammenhang mit organischem Wachstum und internationaler Expansion

Durch den planmäßigen und strategiekonformen Personalausbau als Basis für das weitere Unternehmenswachstum sind die Personalaufwendungen gestiegen. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 beliefen sie sich auf 7,4 Mio. Euro. Gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 ist das eine Erhöhung um 2,6 Mio. Euro. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 0,8 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro gestiegen. Insbesondere die Recruiting-, Integrations- und Raumkosten, die durch neue Büroflächen für mehr Mitarbeiter gebraucht wurden, sind im Zusammenhang mit unserem internationalen Mitarbeiterwachstum im 1. Quartal 2018/2019 die vornehmlichen Gründe für die Erhöhung dieser Aufwandspositionen gewesen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich unterproportional um 0,6 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro gestiegen.

Weiterhin wird keinerlei Aktivierung von Aufwänden in der Bilanz vorgenommen, vielmehr werden diese in der Periode unmittelbar erfolgsmindernd in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Dies führt dazu, dass die Ergebniszahlen der Serviceware-Gruppe nur bedingt vergleichbar sind mit Unternehmen, die eine Aktivierung von Entwicklungsaufwänden vornehmen.

1.3.4 Operatives Ergebnis

Das unbereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2018/2019 belief sich nach IFRS auf 1,1 Mio. Euro. Infolge der zuvor erläuterten zusätzlichen Personal- und Strukturaufwendungen ist das EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,7 Mio. Euro) um 0,6 Mio. Euro verringert.

Das unbereinigte EBIT des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2018/2019 hat sich infolge des deutlich erhöhten Aufwandsniveaus (siehe 1.3.3) und planmäßig erhöhtem Abschreibungsaufwands infolge der SABIO-Akquisition nach IFRS auf 0,9 Mio. Euro verringert (1. Quartal 2017/2018: 1,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag bei 5,6 % (1. Quartal 2017/2018: 12,6 %).

1.3.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 belief sich auf -0,04 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert (+11 %). Die positive Entwicklung basiert im Wesentlichen auf planmäßigen Tilgungen, die den Zinsaufwand vermindert haben.

1.3.6 Ergebnis vor Steuern

Das Konzernergebnis vor Steuern der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 stand mit 0,9 Mio. Euro zu Buche. Infolge der erläuterten strategiekonformen zusätzlichen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem zum Börsengang definierten Programm zur Beschleunigung des Wachstums hat sich das Vorsteuerergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,6 Mio. Euro) um rd. 0,7 Mio. Euro vermindert.

1.3.7 Steueraufwand

Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 belief sich der Steueraufwand auf insgesamt 0,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 0,3 Mio. Euro). Bei einigen Einzelgesellschaften der Serviceware-Gruppe liegen steuerlich nutzbare Verluste vor, so dass 0,1 Mio. Euro latente Ertragssteuern ertragswirksam abgegrenzt wurden. Insgesamt sind zum 28. Februar 2019 aktiv latente Steuern von 1,4 Mio. Euro abgegrenzt worden.

1.3.8 Konzernergebnis nach Steuern

Das Konzernergebnis nach Steuern der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 belief sich auf 0,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,3 Mio. Euro) ist es um 0,6 Mio. Euro vermindert.

1.4 Kennzahlen des Abschlusses zum 28. Februar 2019

1.4.1 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

IFRS (in TEUR)	1. Dezember bis 28. Februar			
	2018/2019	2017/2018	Veränderung	Abw.(%)
Umsatzerlöse	16.413	12.819	3.594	+ 28,0
davon Service/SaaS	5.641	3.627	2.014	+ 55,5
EBITDA	1.127	1.674	-547	- 32,7
Bereinigtes EBITDA	2.158	1.844	314	+ 17,0
EBIT	918	1.618	-700	- 43,3
Bereinigtes EBIT	2.073	1.788	285	+ 15,9
Finanzergebnis	-41	-46	5	+ 10,9
Periodenergebnis vor Steuern	877	1.572	-695	- 44,2
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	2.032	1.742	290	+ 16,6
Ertragssteuern	-218	-348	130	+ 37,4
Periodenergebnis nach Steuern	659	1.325	-666	- 50,3
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	1.478	1.394	+84	+ 6,0

1.4.2 Bilanz zum 28. Februar 2019

In TEUR	28.02.2019	30.11.2018	Veränderung	Abw.(%)
Finanzmittelbestand	52.210	53.695	-1.485	- 2,8
Eigenkapital	59.855	59.494	360	+ 0,6
Fremdkapital	39.605	36.323	3.282	+ 9,0
Bilanzsumme	99.460	95.818	3.642	+ 3,8

Die liquiden Mittel der Serviceware SE haben sich zum 28. Februar 2019 gegenüber dem 30. November 2018 (53,7 Mio. Euro) auf 52,2 Mio. Euro vermindert. Diese 1,5 Mio. Euro sind im Wesentlichen für die planmäßige Wachstumsfinanzierung zur weiteren Internationalisierung und zum Ausbau des Vertriebs zur stärkeren Adressierung von Großunternehmen eingesetzt worden.



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Das Eigenkapital von 59,9 Mio. Euro ist gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2017/2018 nahezu unverändert. Das Fremdkapital hat sich um rund 3 Mio. Euro auf rd. 39,6 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung ist hauptsächlich durch passivierte und noch nicht realisierte Umsatzerlöse zu erklären.

Die Bilanzsumme lag am 28. Februar 2019 bei rd. 99 Mio. Euro. (30. November 2018: rd. 96 Mio. EUR)

Die Eigenkapitalquote lag am 28. Februar 2019 bei rd. 60 %. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 30. November 2018 (rd. 62 %) geringfügig vermindert.

1.5 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Serviceware haben.

1.6 Ausblick

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 der Serviceware-Gruppe weisen eine positive Entwicklung der Umsatzzahlen aus. Sofern keine gravierenden Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und Europa eintreten werden, halten wir am Prognosebericht des Geschäftsberichtes 2017/2018 fest. Wir erwarten, dass wir im aktuellen Geschäftsjahr insgesamt mindestens um 15 % bis 30 % bei den Umsatzerlösen wachsen können. Beim unbereinigten Ergebnis wollen wir trotz der derzeitigen aufwandsintensiven Expansionsphase auf Gesamtjahressicht eine moderate Steigerung realisieren, wobei wir die maßgeblichen Impulse dazu im 2. Halbjahr erwarten.

Bad Camberg, den 26. April 2019

.....
Dirk K. Martin

.....
Harald Popp

.....
Dr. Alexander Becker

2 Unternehmensbeschreibung

ServiceWare ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen, mit denen Unternehmen ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient managen können. Die einzigartige integrierte und modulare ESM-Plattform besteht aus den proprietären Softwarelösungen helpLine (Service Process Management), anafee (Financial Management), SABIO (Knowledge Management) und CareWare (Resource Planning). ServiceWare hat mehr als 700 Kunden aus verschiedensten Branchen, darunter 9 DAX-Unternehmen sowie 4 der 7 größten deutschen Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Bad Camberg, Deutschland. ServiceWare beschäftigt rd. 400 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie auf www.serviceware.se

3 Kontakt

ServiceWare SE
Carl-Zeiss-Str. 16
65520 Bad Camberg
Deutschland

serviceware@edicto.de
www.serviceware.se

Geschäftsführende Direktoren
Dirk K. Martin (CEO)
Harald Popp (CFO)
Dr. Alexander Becker (COO)

Verwaltungsrat
Christoph Debus (Vorsitzender)
Harald Popp
Ingo Bollhöfer

Registergericht Amtsgericht Limburg a. d. Lahn, Registernummer: HRB 5894